

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

40. fdr+sucht+kongress  
Mai 2017

**Von der Komm-Struktur zur Hol-Struktur –  
Erreichbarkeit drogenkonsumierender Frauen als  
Mütter und in der Schwangerschaft**

Martina Tödte  
Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW,  
BELLA DONNA, Essen

1

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

**Inhalt:**

- Theoretische Überlegungen zum Thema „Erreichbarkeit“
- Aus der Praxis: Möglichkeiten der Verbesserung der Erreichbarkeit
- Anforderungen an die Verbesserung der Erreichbarkeit

2

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

**Unterschiedliche Ebenen von Erreichbarkeit**

1. Zugangshürden senken: Zugang zu Angeboten ermöglichen
2. Zielerreichungshürden überwinden: Akzeptanz der Angebote erlangen, Mitarbeit und Motivation über den ersten Kontakt hinaus stärken
3. Veränderungen bewirken können – Ziele der Arbeit erreichen

(Prüfung aller Ebenen bedarf der Evaluation und Wirksamkeitsforschung)

3

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

**Ebenen von Erreichbarkeit**

1. Zugang zu Angeboten ermöglichen: Überwindung der Zugangshürde (Basis)
  - Zugangshürden identifizieren:
    - Strukturelle Hürden
    - Individuelle/situative Hürden

4

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

**Ebenen von Erreichbarkeit**

2. Zielerreichungshürde senken: Akzeptanz der Angebote erlangen, Mitarbeit und Motivation über den ersten Kontakt hinaus stärken
  - „Passung“ identifizieren: Beschreibung der Zielgruppe(n) und des Angebots → Interessen und Bedarfe der Betroffenen?
  - Haltung gegenüber den Betroffenen; Anreize; Kinderbetreuung; Fahrdienste...

5

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

**Ebenen von Erreichbarkeit**

2. Zielerreichungshürde senken
  - Haltung
  - Aufbau professioneller, emotional tragfähiger Bindungsbeziehungen\*
  - „Brüche“ minimieren (→ Vertretungssituationen)
  - Qualifizierung der Arbeit

\*vgl. Gahlertner 2017

6

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

### Möglichkeiten der Verbesserung der Erreichbarkeit Praxisbeispiel

- Strukturelle Zugangshürden verringern:
  - offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung
  - grundsätzlich Kinderbetreuung zu den Öffnungszeiten
  - Ausstattung der Räume – mit Kinderwagen erreichbar? freundlich? sauber?
  - Hinweise auf Themen wie Schwangerschaft und Mutterschaft sichtbar

7

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

### Frühstücksgruppe für Frauen – Basisangebot, offen

- Etablierung einer offensiven Hol-Struktur (Senkung struktureller und persönlicher Zugangshürden, Anreiz)
- Kinderbetreuung (Senkung persönlicher Zugangshürden, Anreiz)
- Frühstück (Anreiz)
- Klarer, verbindlicher und somit verlässlicher Rahmen (Senkung persönlicher Zugangshürden)

8

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

### Frühstücksgruppe für Frauen – Basisangebot, offen

- Alternativ-Erfahrungen vermitteln (Senkung persönlicher Zugangshürden und Zielerreichungshürden)
- „Arbeitsbündnis“ offensiv erarbeiten (Senkung persönlicher Zugangshürden und Zielerreichungshürden)
- Perspektivischen „Brüchen“ entgegenwirken (Senkung Zielerreichungshürden)

9

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

### Frühstücksgruppe für Frauen – Basisangebot, offen

- Definierte Ziele:
  - Schwangere Frauen und Frauen mit Kindern erreichen
  - Vertrauen und Arbeitsbeziehung aufbauen; in weiterführende, auch hochschwelligere Angebote vermitteln
  - Frauen in ihrer Beziehungsfähigkeit, in ihrer Interaktion mit Kindern und in ihrer Elternkompetenz zu stärken.

10

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

### Anforderungen an die Verbesserung der Erreichbarkeit

- Träger, Leitung und Team müssen sich eindeutig dafür entscheiden, diese Zielgruppen erreichen zu wollen.
- Im Fall einer positiven Entscheidung: Bereitstellung der erforderlichen (hohen) Ressourcen – personelle, zeitliche und finanzielle, ebenso:
- Qualifizierung: die Qualifikationen, die für die Drogenhilfe erforderlich sind, decken sich nicht umfassend mit den Qualifikationen, die für eine Arbeit mit Frauen und ihren Kindern erforderlich sind.


11

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

### Anforderungen an die Verbesserung der Erreichbarkeit

- Neue Angebote benötigen Entwicklungszeit
- Projektstrukturen bieten sich nicht für die Arbeit mit diesen Zielgruppen an; es bedarf zeitlich unbegrenzter, implementierter Angebote mit dem Ziel der beständigen Weiterentwicklung

12

 Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

### Die guten Nachrichten zum Abschluss...

- Schwangere Frauen, Mütter und ihre Kinder sind erreichbar durch Angebote der Drogenhilfe, wenn diese sorgfältig, passgenau und geschlechtsbezogen konzipiert und umgesetzt werden.
- Betreuungszeiten müssen flexibel aufgestockt werden.
- Die Komm-Struktur muss zugunsten einer Hol-Struktur aufgehoben werden.

13

 Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

### Gelingen kann die Arbeit mit diesen Zielgruppen, wenn:

- Das professionelle Handeln von Wertschätzung, Ressourcenorientierung und Transparenz geprägt ist (neben Wissen aus anderen Disziplinen).
- Gemeinsames Handeln (Kooperation) zwischen unterschiedlichen Hilfesystemen ausgehandelt und *systematisch* und *verbindlich* festgeschrieben ist.
- Gesetzliche Vorgaben berücksichtigt werden.
- Team- und Supervisionsprozesse zur vertiefenden Selbstreflexion sowie zur Klärung der eigenen Haltung selbstverständlich sind.

14

 Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW – BELLA DONNA

### Literatur, Informationen, Vernetzung

Internet-Fachportal BELLA DONNAweb: <https://www.belladonnaweb.de/>

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, BELLA DONNA  
<http://www.belladonna-essen.de>

### Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur:  
Gahlström, Silke Birgitta: Soziale Arbeit als Beziehungsfprofession. Bindung, Beziehung und Einbettung professionell ermöglichen. Beltz Juventa 2017  
Rimann, Nadia: Expertise zum Thema "Schwer erreichbare Zielgruppen". Zuhanden der Zürcher Fachstelle zur Prävention des Alkohol- und Medikamenten-Misbrauchs (ZüFAAM). [http://www.suchtschweiz.ch/fileadmin/user\\_upload/DocUpload/Expertise-schwer-erreichbare-Zielgruppen.pdf](http://www.suchtschweiz.ch/fileadmin/user_upload/DocUpload/Expertise-schwer-erreichbare-Zielgruppen.pdf) (15.05.2016)

15